Verkündigungsorgan des Amtsgerichts und der Stadt Idftein

Ericeint wechenilich breimal Dienstag, Donnerstag u. Camstag.

Inferate: Die 77 mm breite Beile 30 Big. Reffamezeile 50 Pfg.

Ungeigen haben in ber in Stadt und Land gut verbreiteten "Ibsteiner Zeitung" - Auflage 2100 - beften Erfolg.

Schriftleitung, Drud und Berlag von Georg Grandpierre, Idftein.

Gerniprecher Rr. 11.

Begingapreis monattich 81 Bfg. mit Bringeriobn. Durch bie Boft bezogen : nierteljährlich 2 Mart 4) Big. Stebe Boftgeitungsiifte.

№ 115.

### Donnerstag, den 2. Oftober

1919.

### Un unfere geehrten Bezieher!

Die ohne Unterbrechung anhaltende Steigerung ber Serstellungstosten der Zeitungen ist neuer-bings in verschärftem Mabe bervorgetreten. Besonders sind in den letzten Monaten neben Papierpreiserhöbung sorgesetzt weitere Steigerun-

gen ber Löhne erfolgt.

Angesichts dieser Sachlage seben wir uns ge-zwungen, vom 1. Oktober d. Is. ab den Bezugs-preis um 10 Pfg. monatlich zu erhöhen.

Bir bitten unjere geehrten Freunde und Bezieher, angesichts ber geschilderten Berbaltniffe fich mit diefer fleinen Erbobung einverstauden gu erflären.

Der Berlag der "Ibfteiner Zeitung".

Noste.

Berlin, 29. Cept. In einer außerordentlichen Berfammlung famtlicher Bertrauensleute ber Berliner Sozialdemotratie wurde gestern die politische Lage cröttert. In der Angenander-jehung ergriff auch Reichswehrminister Noste das Bort, um auf einige Anwürfe zu erwidern. Er fagte u. a., ber Fall Reinbard fei fur ibn erledigt. Oberft Reinbard babe eine Erflarung abgegeben, Die er feit langem im Schreibtifch habe, aber auf Bunich jederzeit veröffentlichen tonne. Daraufbin babe das Kabinett einstimmig beschloffen, von einer weiteren Berfolgung ber Die Forderung, Angelegenbeit abzuseben. daß mit dem Berband über Schliegung ber Grenze verhandelt werden folle, fei febr berechtigt; aber einstweisen verhandele ber Berband noch nicht mit uns. Auch seine militärische Ueberwachungsfommiffion fei zwar mit 65 Mitglebern in Berlin, lehne aber jede mundliche Berhand-lung ab. (Hört, hört!) Roste sagte sptäer: "Leute, die nie den Mund aufgemacht haben,

solange ber Schützengraben ihnen brobte, baben nach der Revolution in den Fabriten an Terrorismus, Nieberträchtigteit und Bergewaltigung anderer Meinung die ichlimmften Gunden der bergangenen Machtbaber taufendfach übertroffen. Collten wir von diefen Prabibanfen und Groß. mäulern Deutschland zugrunde richten laffen? Als ich die Frage einmal vor den Danziger Werftarbeitern stellte, antworteten mir unfre Ge-

noffen: "Rein, viel fester muffen Gie gupaden!" Da habe ich ihnen erwidert: "Schlappschwänze, wehrt euch seiber." Es war der Träger eines der befanntesten deutschen Ramen, der mir unter taufendfacher Lebensgefahr die Gewebre und bie Munition für meine ersten Freiwilligen aus den Kasernen zusammengestoblen bat. Wenn Sie es wissen wollen: ein Graf Bismard. Wenn sie ibn erwischt batten, batten fie ibn totgeschlagen, und ich sollte jest vergessen, was diese Offiziere mir für die Rettung des Landes geleistet haben? Die Partei darf mir die Leute nicht verprellen, auf bie ich in Riel und Berlin nicht verzichten tonnte, und auf die ich beute nicht Bergicht leisten tann. Wenn fich einer findet, der mein Amt haben will, mit Rugband." (Große Beiterfeit und Bewegung. Zuruf: Juftav muß bleiben!)

Die Berfammlung fprach schließlich ber Regierung und bem Reichswehrminister bas Bertrauen aus.

Rundgebung beimgefehrter Kriegsgefangenen.

my. Berlin, 29 Cept. Wir erhalten folgendes Tele-mm aus Altengrabow: Die Kommuniften und Monargramm aus Altengrabow: gramm dus Altengradow: Die Kommunisten und Monar-disten suchien uns sur ihre Bestrebungen einzusangen. Demzusolge erlären wir 2500 im Lager von Altengradom anwesenden deutschen Kriegsgesangenen einstimmig: Durch neue ihrtuben im Land wird die deimsendung unserer in Frankrech gesangen gebaltenen Kameraden gesährdet, unser Baterland in immer größeres Unglud gestürzt und die gesangenen Kameraden der Berzweisung und bein Berderben pleisgegeden. Ber es selbst durchgemacht hat, weiß welche Gesahren und welches Elend der Winter sur die in Gesangenschaft Schmachtenden bedeutet. Mir er bie in Gefangenichaft Schmachtenben bedeutet. Bir erflaren deshald nederaufs, voll dewußt der Tragweite unserer Kundgebung: Ver wollen Rube im Land, um unsere Kameraden eus der Gesangenschaft zu befreien. Wenn nötig, werden wir die Regierung mit allen Krästen unter-trüken. 3. U.: Bangs, Offiziersstellvertreter.

von der Golf abberufen.

ma Berlin, 30. Gept. Rach zuverläffigen Mitteilungen ift General von ber Golg, nachdem feine Bemühungen, bie Truppen jum Abmarich aus bem Baltifum zu bewegen, erfolglos geblieben find, endgultig abberufen.

#### Der Wirtschaftstampf im Reiche.

Meber einen brobenden Angestelltenftreit in Franffurt a. M. wird ber "Roln. Bolfestg." von bort am 28. Gept. gedrabtet: Die in ber Tarifgemeinschaft ber Angestellten Frantfurts vereinigten 36 000 Angestellten baben den Arbeitgebern Forderungen auf Zahlung einer Wirt-ichaftsbeibilfe von 1500 M unterbreifet. Die Urbeitgeberverbande lehnten diefe ab. Der gur Entideidung angerufene Schlichtungsausichuß

iprach sich fur nochmalige Berbandlung mit Ent-icheibung bis jum 13. Oftober aus. Die Tarifgemeinschaft bat diesen Schiedsspruch abgelebnt und sofortige Aufnahme ber Berbandlungen ge-forbert, die bis jum 3. Ottober jum Abschluß gebracht fein muffen, damit ber Schlichtungsausichuß am 4. Oftober fein Arteil fällen tann. Gine beute mittag im Schumanntheater stattgesundene Rundgebung von mehr als 7000 Angestellten beschloß, am 5. Ottober den Streif aller im Kaufmanns- und Sandelsgewerbe Angestellten zu proflamieren, falls die Arbeitgeber bis jum 1. Oftober feine befriedigende Untwort gegeben baben. Die Urbeiterschaft Frankfurts erflärte fich mit ben Ungeftellten folibarifch. Benn feine Einigung erzielt wird und ber Streif tatfachlich ausbricht, mas ju befürchten ftebt, dann burfte die por ber Ture ftebenbe internationale Ginfubrmeffe und damit Frantsurts Birtschaftsleben aufs schwerste geschädigt werben.

Rach ben gestrigen Berliner Abendblättern find gestern Morgen die Beiger ber Firma Borfig in Tegel in ben Streif getreten. Die Leitung bes Wertes gab befannt, bag unter biefen Umftanden eine Weiterarbeit im Werke unmöglich ist. In-folgedessen waren 5- bis 6000 Arbeiter ge-zwungen, das Werk zu verlassen. Dadurch ist die aronte Lofomotiviabrit Berlins ftillgelegt Durch ben Streit ber Beiger bei ben Borfigwerten find auch die dortigen Bofferwerfe und die Feuerwehr

labmgelegt. Der Streif ber Berliner Metallarbeiter bat geftern nachmittag eine neue Wendung erfahren. Da eine Bermittelung zwijchen Arbeitnehmern und Arbeitgeber von anderer Geite porläufig nicht möglich erfcbien, bat Burgermeifter Wermuth Bertreter beider Parteien zu sich. An der unter seinem Borsitz stattsindenden Beratung, die unverbindlich für beide Teile war, nahmen vom Berbande ber Berliner Metallinduftrie Berr von Siemens und als Bertreter der Arbeitnehmer Opft

teil. Im Laufe bes beutigen Tages follen weitere Besprechungen zwischen beiben Parteien statttinden. Rach Meldungen ber geftrigen Berliner Abendblätter über ben Geemannsftreif beichloffen die Sochjeefischer in Brate, lofort wieder in Gee gu geben. In Nordenbam wird ber Betrieb

gleichfalls in vollem Umfange wieder aufgenom-Die Geeleute ber olbenburgifden Befer-Sungfrau, ergriff ibre ibm willig überlaffene Rechte und drudte fie flumm an feine Lippen.

Ebersburger Eine Gefdichte aus alter Zeit von Grif Ritel

"Un mir foll es nicht fehlen, teure Berlinde!" beleuerte Welf lebbaft. "Um Guch au bienen, fet ich alles ein. Und meine Ehre fordert, Beren Burthard aus seiner Rot zu erlosen, sintemalen er meinem Schutte anvertraut gewesen. Berr Bertold ift mir wohlgefinnt; war doch mein lieber Bater lange Jabre als Baffenmeifter in Diensten ber Abtei, und darf ich den Hochwürdigen doch meinen Taufpaten nennen. Er wird auf meine Bitten bin gewiß nicht faumen, feinen ftarten Urm gur Silfe uns zu leiben, Drum febt getroften Mutes in bie

Mit einem warmen Blide reichte bie Jungfrau von ihrem Roffe berüber bem Sprecher ibre.

Rechte und fagte berglich:

"3d wußte, daß ich auf Euch bauen fann, Belf! Bit es mir in Eurer Gegenwart boch ftets Bumute, als war ich unter ftartem Schutz und Schirm, als tonne mir tein Miggeschid begegnen!

Gine Glutwelle floß über bas Untlig bes jungen Reiters, und die ibm gereichte Sand an bie Lippen ziebend, entgegnete er feurig: "Obr follt Euch nicht in Eurem Bertrauen getäuscht haben, teure Berlinde! Fur einen Danfesblid aus Eurem bolben Augenpaar, für ein freundlich Wort aus Eurem Munde fett' ich mein Leben ein - mein Leben, bas nur Eurem Dienft geweiht fein foll! 3ch will nicht eber raften und ruben, bis Euch ber Bater zurückgegeben ift, — bas schwör ich Euch bei allem, was mir beilig ift!"

War es der warme Drud der fleinen Sand rif, die das ihn durchwogende Empfinden für die done Jungfrau flar entbüllten? Welf tannte sich felbft nicht mehr. Alle Borfage, ber beimlich Ge-liebten feine Leibenschaft zu verbeblen, maren wie Spreu por bem Binde in diesem Augenblid binweggewebt, und nur der ihn raich durchzudende Bedante, daß es nicht ehrenhaft fei, der Jungfrau ju einer Zeit von Liebe ju reden, in der fie ichutslos war und fich in Rot und Gorge befand, bielt ibn por einem offenen Geftandnis gurud.

Berlinde batte bei den letten Worten ibres Begleiters das Saupt abgewendet, um die Rote ju verbergen, welche ibre Bongen überflog, und ritt schweigend dabin. Zagend sab Wess nach ihr binüber. War er zu weit gegangen, und wollte sie ihn durch gänzliche Nichtbeachtung seiner leidenschaftlichen Worte in die ihm gebührenden Schranken zurückweisen? Ein unendlich bitteres Empfinden wallte in ihm auf, und fein Rog wieder spornend, sprengte er eine Strede weit por, um den bor ibm berflüchtenden Reifigen den Befebl zu erteilen, fich zu fammeln. Auf einer Sobe baltend, von welcher man bie Turme Rulbas erbliden konnte, wartete er sodann auf Herlinde, die mit gesenstem Saupte, wie in tiefes Sinnen ver-loren, dabergeritten tam. Als sie die Höbe er-reicht batte, richtete sie die Blide empor, und ein wonniges Gefühl durchströmte den jungen Reitersmann, als er in biefen Bliden eine Berbeigung gu lefen glaubte, bie ibn jum Geligften ber Sterblichen machte. Einem unbegabmbaren inneren Drange folgend, brangte er fein Rog an bas ber

2. Der Bürftabt von Bulda.

Die Rachricht von ber Gefangennahme des Frantsurfer Ratsberrn Burtbard Limpurg durch die Ritter ber Ebersburg batte fich nach Einreiten Belf Billeschofens mit dem Reft feiner Reifigen wie ein Lauffeuer in ber guten Stadt Aulda verbreitet und allenthalben fowobl einen Sturm ber Entruftung bervorgerufen, als auch Angft und Bangen erwedt. Satte man boch geglaubt. baß die Ebersburger nach ber furchtbaren Rieberlage, Die ihnen im vorigen Berbft burch die fulbaifche Streitmacht beigebracht worben war, es nicht wagen würden, Reisende, die unter bem mächtigen Schutz des Abtes standen, zu beheltigen, und mußte man nach biefem breiften Ueberfall boch annehmen, daß die Ritter, trog ihrem Gelobnis, Frieden zu balten, Die Absicht begten, mit ben Reinden ber Abtei, ben Rittern Gottfried von Biegenbain, Konrad und Bertold von Ruelen, Mibert von Brandau, Gife von Echenfwalb und benen jungft vieler rauberifcher Uebergriffe wegen Gebbe angesagt worden war, gemeinsame Cache zu machen. Bon allen ben Abeligen, die in der naberen und weiteren Umgebung ber Ctabt auf ihren Burgen fagen, waren aber die Ebersburger die mächtigften, und mußte beren offene Feindschaft wieder unendlich ichwere Beiten für bas Gemeinwesen beraufbeschworen und jede friedliche Arbeit unmöglich machen.

In einem bochgewölbten, mit ichweren Eichenmöbeln ausgestatteten Saale ber Abtei waren ber

bafen lehnten eine Beteiligung an bem Streit ab. In Lübed führte ber Streit ju ichweren Gewalttätigfeiten. Streitenbe Seeleute fturmten nachts bie in Lübed antommenden Schiffe und bolten einige bundert Mann berunter. Das Feuer wurde aus ben Keffeln geriffen, um bie Dampfer an ber Ausfahrt zu verbindern. Die Lübeder Einwohnerbesetzte bie Schiffe und bie Bruden. Der Schiffs-verfebr ift labmgelegt. — Aus Geeftemunde wird noch gemelbet: Der bom Geemannsbund geführte Streit ift zusammengebrochen. In den letten brei Tagen liefen von hier 16 Fischdampfer aus. weitere Fischdampfer liegen bereit, um abzufahren. Alle Bersuche, die neueingestellten Mannchaften jum Berlaffen ber Schiffe gu bewegen, blieben erfolglos.

Laut "Berliner Lotalanzeiger" aus Samburg tann ber Streit ber Seemannsbundler als pollftanbig verfehlt und zusammengebrochen angeseben

Birkenfelb.

Der "Mainger Angeiger" meldet aus Birten-feld, 27. Sept.: Die Regierung ber Republit teilt heute telegraphisch mit, daß auf Anordnung ber frangefichen Militarverwaltung bie für morgen 28. Gept. anberaumten Bemeinderatsmahlen und die für den 5. Oft. angesetten Landesvertreterwahlen bis auf weiteres nicht ftattzufinden hatten. Grunde des Berbots ber Bahlen find nicht befannt.

Um Lugemburgs Bukunft. Das Umfterdamer "Maadag Ochtenblatt" meldet aus Luxemburg, bag bort in größter Ruhe bie Boltsabstimmung über die Frage ber Beibehaltung der Dynaftie und des wirtschaftlichen Unschluffes an Franfreich oder Belgien vor fich geht. Man fcagt, bag 75 Prozent ber Stimmen fur die Beibehaltung bes Großherzogtums fein werben. Die liberale Breffe, fowie die tatholifden Blatter traten für den wirticaftlichen Anschluß an Belgien ein; die Ansichten der führenden Sozialiften über die Unschlußfrage find geteilt.

Der "Telegraaf, meldet aus Lugemburg, daß bisher 70 Brogent fur ben wirtichaftlichen Un-

folug an Frantreich ftimmten.

Der Gifenbabnerftreit in England. mg. Amfterdam, 30. Gept. Laut "Telegraaf" ift ber Sobe-Part in London, ber ags Autopart für Motorlastwagen benutt wird, jett für das Publitum vollständig gesperrt. Die Safen von Cardiff und New Castle sind gesperrt, in Yort ist der Berkehr vollständig sabmgelegt. Die in England vorhandenen Lebensmittel reichen noch etwa vierzehn Tage. Auflölung der italienischen Kammer.

mg. Bern, 30. Gept. Durch geftriges tonigliches Defret ift bie italienische Deputiertentammer aufgelöft worden. Die Bablen find gum 10. Oftober ausgeschrieben worden. Genat und Rammer werden am 1. Oftober zusammentreten. Die Auflösung der Kammer findet in der Preffe vorwiegend wenig ernften Biberfpruch. Irgend welche Umbildungen im Kabinett sind vorläufig nicht zu erwarten, ebenso ist die Erörterung bes Friedensbertrages damit dis auf weiteres ver-

Rriegsanleihe für Steuerzahlungen.

Der Bentralverband bes deutschen Bant- und Bantiergewerbes teilt mit, daß ber Reichsfinangminister liber die Berwertung von Rriegsanleihen folgende Erflarung abgegeben habe :

Fürstabt von Kulda, Berr Bertold von Leibbola, und seine Feldhauptleute versammelt, um den Kriegsplan gegen bie zu befehdenden Abeligen zu entwerfen. Berr Bertold von Leibholg mar ein bochgewachsener, fühnblidenber Mann, ber sich in feinem Meugeren, was Gewandung betraf, DOH jeinen triegerischen Genollen unterschied, und beffen bobe Burde man nur an bem um feinen Sals bangenben golbenen Rreuge erkannte. Rraftbewußtsein und Entschiebenheit sprachen aus seinem ganzen Wesen, und ehrsurchts-voll lauschten die Getreuen ben Beisungen, die ber Abt furg und flar erteilte, indem er eine auf dem Tisch liegende auf Pergament gezeichnete Landfarte zur Erläuterung benutte. Die Feld-bauptleute waren samtlich schon altere Manner von trotigem, wetterhartem Aussehen, mit Ausnahme eines einzigen, ber wohl taum die Mitte ber 3mangig überschritten batte. Bare biefer Mann nicht gleichfalls im Lebertoller gewesen, und batte er nicht ein breites Schwert an ber Geite getragen, fo batte man fich wundern fonnen, daß er bem rauben Kriegshandwert obliege, benn aus feinen eblen Bugen, die lebhaft an die bes Apostels Johannes erinnerten, sprachen unend-liche Sanftmut und Milbe, wie fich auch in seinem gangen Wefen etwas Beschwichtigenbes, Abmabnendes fundgab, was in icharfem Gegenfat zu den zornigen Auslassungen ber andern ftand. Auch an seinem Salse hing das Kreus zum Zeichen, daß er dem geistlichen Stande angehörte. Das war Bruder Bolfer, den die anderen Brüder ben Grübler nannten, weil er tagelang über ben alten Geschriften ber Abtei zu siten pflegte, um über bas Wesen ber Dinge nachzugrübeln, also baß ibm ber bochwürdige Berr icon bes öfteren feinen übergroßen Lerneifer mit milbem Sabel verwiefen hatte. Als aber bie Febbe mit ben Ebersburgern im vorigen Commer begann, ba erstaunte jeber,

Rriegsanleibeftude, die ein Abgabepflichtiger infolge einer Beichnung erhalten und die er ledige lich in andere Stude, & B. mit anderem Rennwert oder mit einem andern Binstermin umgetaufcht hat, follen bei der Ausführung ber Rriegsfteuergefege gfeidfalls angenommem iberben. Der Bflichtige habe bie eingetauschten Stude infolge einer Beichnung erworben, fofern tatfachlich lediglich ein Umtaufch, nicht aber eine Beraußerung ber urfpranglichen Stude erfolgt fei. Unter Umtaufch feien diejenigen Bertrage gu verfteben, bei benen jemand Schuldverichreibungen und Schaganweisungen der Rriegsanleihen bes Deutschen Reiches hingibt und hierfur andere Schuldverfchreibungen und Schaganweifungen ber Rriegsanleiben bes Deutschen Reiches empfangt. Dierbei fei es glechgültig, ob die ausgetauschten Stude ben gleichen Rennwert und diefelben Binstermine aufweifen. Auch trage er fein Bebenten, ben Mustaufch einer Schuldbuchforderung gegen eine Schuldverichreibung ober Schatzanweifung unter ben Umtaufch in obigem Sinne ju rechnen. Die vorftebenden Musführungen beziehen fic auf das Befeg über eine Rriegsabgabe vom Bermogenszuwachs, auf bas Bejeg aber eine außerordentliche Rriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919, fowie auf das Befet über das Reichsnotopfer.

Ferner hat bas Reichsverwertungsamt mitgeteilt, daß die Ermägungen wegen Menderung der Bestimmungen für die Unnahme von Rriegeanleihe noch nicht gum Abichluß getommen feien. Es fei jedoch bereits entschieden worden, daß bei einem Umtaufch felbftgezeichneter Ariegsanleiheftude bie neuen Stade angenommen werden, wenn ber Raufer burch eine eidesftattliche Berficherung der Bant ben Rachweis liefere, daß die neuen Stude mit feiner Beichnung in unmittelbarem Bufammenhange fteben. Gine endgultige Berfügung ift vom Reichs. verwertungsamt bisher nicht erlaffen. Befonbere, im Umteblatt bes Reichsichagminifteriums Abteilung 3, Reichsverwertungsamt, veröffentlichte Berfügungen betreffen die Bermendung von Reichschagwechfeln ale Bahlungsmittel far Deeresgut, fowie Bahlungen von Deeres- und Marinegut mit

Schuldbuchforderungen.

#### Une nah und feru.

Ibftein, ben 1. Ottober 1919.

Die Karosselennte geht in unserer Gegend schon ihrem Ende entgegen. Abgesehen von den keisigen und trodenen Aledern lieserte die Ernte einen recht guten Ertrag. Leider waren im Frühjahr die Sehkartosseln teilweise snapp, insolgedesselsen ist die Andaussäche in diesiger Gemarkung etwas sleiner als in den vordergegangenen Jahren. — Aus dem Main- und Rheingediet wird folgendes über die Kartosselsen wir deuer mit einer sehr guten Ernte, vielsach mit einer richigen Bollernte, zu rechnen. Was die unser der vorsommerlichen Trodenbeit schwer leidenden Frühlartosselsen wird bei der vorsommerlichen Trodenbeit schwer leidenden Frühlartosselsen wird weber gut. Die hochsommerlich deiße Septemberwitterung bat dei rechtzeitig noch eintretendem Regen das Wachstum der Knollen start gefördert. Man schäft den Durchschnittsertrag pro Morgen auf 90 die 100 Zentner.

- Preissturz des Obstes. Unter dieser Ueber-ichrift lesen wir im "Deffentlichen Anzeiger" für den Kreis Kreugnach: "Die augenblidsiche Marttlage für Obst bringt es mit sich, daß die festgesetzten Richtpreise unter teinenUmftanben eingehalten werden konnen. Das Angebot ift berart groß, baß in fast allen beutschen Obstbaubezirken bereits große Preisrüdgänge erfolgt find und noch weiter

Bruber Bolfer den hochwürdigen Abt dringend bat, als Kriegsmann gegen die Feinde fechten zu dürfen, und noch mehr war man überraicht, als man mahrnahm, daß ber fonft fo Sanftmutige fich in jebem Treffen burch Tapferfeit ausgeichnete. Man batte glauben fonnen, bag Bru-ber Bolfer fich zu einem gang anberen Menschen wandele, sobald er ben Harnisch am Leibe trug und mit Schwert und Speer gegen die Feinde jog; bann blitte ein sanftes Auge in friegerischem Feuer, und ungeftum brangte er fich in bie vorberften Reihen, wo ber Streit am beftigften tobte, Tod und Berberben um fich verbreitend und Belbentaten vollführend, die ihn jum Schreden ber Gegner machten. Und wie er auf der Kanzel mit vollstümlichen Predigten die herzen der Zuhörer au erbauen verftand, fo mußte er auch vor jebem Rampf mit binreifenber Berebfamteit bie Streiter mit Siegeszuversicht zu erfüllen und fie zu tobverachtendem Drauffturmen zu begeiftern, also bag ber Fürstabt ibn zum Anführer eines Fabnleins Gewappneter bestellt batte. 21s folder batte Bruder Bolfer in ben letten Febben Baffentaten verübt, die bas in feinen Belbenmut und in feine Umficht gefette Bertrauen vollftanbig rechtfertigten, fo baß ber Abt veranlaßt wurde, bem jugendlichen Führer, gleich ben alten erprobten Gelbbauptleuten, eine Stimme im Kriegsrate gu geben. Gebr jum Borteil ber fulbaifchen Baffen, benn Bruber Bolter bewies trof feiner Jugend einen Scharffinn im Mustlügeln von Kriegsplänen, mobei ihm seine genaue Kenntnis des Landes zustatten tam, daß fämtliche nach feinen Angaben einge-leiteten Unternehmungen gegen die Feinde vom Siege gefront worben waren, und daß sowohl ber Abt wie die anderen Feldbauptleute ihn als einen Meister ber Kriegsfunft anerkannten.

(Fortsetzung folgt.)

andauern. Im hiefigen Bezirk werben fich daber bie Obsterzeuger ebenfalls auf erhebliche Ermäßigung ihrer bisherigen Preissorberungen einstellen mussen, ba bas Angebot überall bie Nachfrage weit übersteigt. Es sei hier noch besonders barauf bingewiesen, daß Richtpreise keineswegs als seste Preisbasis gelten können und niemand Anspruch erseben kann, besonders dann nicht, wenn bei fo überaus ftarfem Angebot die Martt-

— Petroleumversorgung. Die Melbung, der Petroleumverkauf sei für das besetzte Gebiet frei-gegeben, entspricht leiber nicht den Tatsachen. Da man auch weiterhin mit fehr fnappen Zufubren rechnet, wird auf die Rationierung des Petro-

leums noch nicht verzichtet werben können.
— Bur Wiesbabener Kommunalwahl. ber Erwägung ausgebend, baß in ben jetigen schweren Zeiten, in benen es fich um Gein ober Nichtsein unseres Baterlandes handelt, ein möglichstes Zusammengeben aller auf nationalem Boben stebenben Parteien auch im Wahltampf bringend erwünscht sei, sind die Deutsche bemo-tratische Partei, die Deutsche Bollspartei und bie Deutschnationale Bolfspartei vor einiger Zeit an die Cozialdemofraten und an das Zentrum berangetreten mit ber Aufforderung gur Aufstellung einer gemeinsamen Babllifte. Leiber find biefe Bemühungen sowohl bei ben Sozialbemofraten wie neuerbings bei bem Zentrum umsonst gewesen. Die Berhandlungen unter ben übrigen burgerlichen Parteien geben weiter.

Die Papierbewirtschaftung aufgehoben? Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Berord-nung über die Aufhebung der Buchführung und Anzeigepflicht für Papier, Karton und Pappe. — Wenn es jeht mit dem Papierpreis so geht wie bei der Freigabe der Eier, des Leders usw., dann gute

Macht!

Wertpakete. Bwifchen der frangofifchen Bone der befegten deutschen Rheingebiete (ausgenommen Elfag-Lothringen und das Brudentopfgebiet von Rehl) und bem unbefetten Deutschland tonnen nach neueren Mitteilungen alle gur Berfenbung jugelaffenen Baren in Bateten mit Bertangabe bis 100 M. verfandt werden. Sobere Wertangaben als 100 M. ift in ber angegebenen Berfehrsbegiehung nur bei Bateten mit barent Beld ober Bertpaleten zugelaffen.

bpt. Sans Thomas 80. Geburtstag. Oftober wird ber berühmte Maler und Graphifer Professor Dr. Hans Thoma achtzig Sabre alt. Die vielen Ehrungen, die ihm insbe-fondere in den drei letzten Sabrzehnten zuteil wurden, beweisen die große Beliebtheit bes Rünftlers, beffen Schaffen nach Ueberwindung mancher Wiberftande allgemeine Anerkennung fand. Sans Thoma wurde in Bernau geboren. 211s 3mangigiabriger verließ er bie Schwargwalber Beimat, um die Kunstschule in Karlsrube zu besuchen. Geine selbständige Wirtsamkeit fam immer mehr gur Geltung und mit ihr begann ber rubmreiche Aufftieg. Rach feinem Aufenthalt in Duffeldorf und Paris tam Thoma auf Beranlaffung des badischen Großberzogs nach Karlsrube, um von bort aus im Jahre 1870 nach Munchen, ber Stätte feiner größten Erfolge, gu übersiedeln. In dieser Zeit erstanden seine erften Sauptwerte: Der Rhein bei Gadingen, bas Frühlingsidoll und der Dorfgeiger. 1874 weilte er in Italien. Obwohl er bort die Werke des 15. Jahrhunderts studierte, schloß er sich vornehmlich den altdeutschen Meistern an, wie überhaupt sein gesamtes Schaffen als ein Deutschsein in ber Runft bezeichnet werden fann. Den besonders seit 1890 eintretenden Erfolgen reihten fich von Jahr ju Jahr neue an. Die Bilber zeigen große Befühlswärme, die übrigens auch ein personlicher Wesenszug Thomas' ist. In der Komposition treffend, im Tone icon und im Empfinden burchgreifend, tann man des Kunftlers Berte tennzeichnen. Geine Motive find augerft gablreich; neben landschaftlichen, religiösen und bem Leben entnommenen Bilbern bearbeitete Thoma bie feiner Phantafie entfprungenen Stoffe. Auch schöne Radierungen und viele farbigen Lithographien wurden von ihm ausgeführt. Go blidt Bans Thomas beute auf eine ebenso ausgedehnte wie erfolgreiche Schaffenszeit gurud. Er gebort ju ben Lieblingsmalern bes beutschen Bolfes, bas ibm an seinem 80. Geburtstage bie besten Bunsche entgegeneringt.

e, Riebernhausen, 30. Sept. Berichtigend teilen wir gu ber Rotig in voriger Rummer biefer Zeitung mit, baft bie von Beren Bachtmeifter Soffmann fonfisziere Butter nicht aus Lengbabn ftammt, fonbern angeblich aus Beftrich.

Oberreifenberg, 29. Cept. Um Conntag frub wurde ber verwitwete Wjährige Zimmermann Jean S. von hier blutüberströmt in seinem Bette aufgefunden, mit einer Bunde am Salfe, die er fich mit einem fleinen Deffer beigebracht batte. Was den alten Mann, der sich hier und im ganzen Taunus des besten Ruses erfreut, zu dieser Tat veranlaßt bat, ift zunächst ein Rätsel. Man balt eine Geistesstörung allgemein für vorliegend, zu-mal H. schon seit 2 bis 3 Jahren nicht mehr ganz normal erschien. Der Zustand bes Berletzten ist febr bebenflich.

Wiesbaben, 28. Sept. Landwirtichaftslehrer und Abteilungschef bei ber hiefigen Landwirtichafts. ber Sund 2 Ginrie Babn Anich freisiben Siede fprech Info itrate

an b

porbe

abgeh das

ftell III

burge

gand

Mind 9

amn

franz

rung

Deta

auch

erna

Far fomn Bor au bi grüß in F 6di

alles perr feine Goli hobi gew Stu einig geite

bon

Biet

MOT Stu ftänl jabr balb Raf

mur

tn b

geno

ande mitt por gefte eiger mit

dhä ben und

labe

mur

gepl Ma

> au e find

Tur ame faunmer Rurandt ift als Generalfefretar ber Land-

Biebrich, 27. Sept. Die Sozialbemotratifche gartei lebnte in ihrer gestern im Gaale der "Infel" gehaltenen außerordeutlichen Generalverfammlung Mnerbieten von burgerlicher Geite gur Hufgellung einer gemeinsamen Randidatenlifte mit ben burgerlichen Barteien fur die bevorftebende Gradtperordnetenwahlen ab. Es wurde eine eigene ganbibatenlifte vorgeschlagen und diese einftimmig mehmigt. Die Berfammlung war febr jablreich

Mainz, 28. Sept. Das Kriegsgericht ber 10. frangofischen Armee bat 28 junge Burichen ous verschiedenen rhein-hessischen Orten zu zuammen 15 Jahren und 6 Monaten Gefängnis mb 13 600 Franten Gelbftrafe verurteilt. Diefelben waren, so bieg es in bem Urteil, ber Gewalttat, Bebrohung, Beleibigung und Berleumbung

Frauen und jungen Mädchen gegenüber, bie mit französischen Soldaten verkehren, beschuldigt. Mainz, 28. Sept. Die beiden Bürgermeister Dr. Külb und Gündert haben bie ihnen von ber Stadtverordnetensitzung angebotenen Teue-

rungszulagen abgelehnt. Hattersheim, 29. Sept. Herr Pfarrer und Defan Buus zu hofheim ist mit dem 1. Oktober auch mit dem Pfarrverwalter in Hattersheim ernannt worden.

Mfingen, 23. Gept. Der Kreistag lehnte mit 12 gegen 7 Stimmen eine weitere Mitarbeit bezw. Beauffichtigung ber Kreisfommunalverwaltung burch ben Kreis-Arbeiterund Bauernrat ab und betrachtet bamit bie Tätigfeit biefer und Bauernrat ab und betrachtet damit die Tätigkeit dieser sintichtung als erledigt. — Der langsädrige Plan einer Bahnverdindung zwischen Usingen und Riederndausen im Alschluß an die Limburger Strecke ist von dem Usinger Kreistag wieder aufgegriffen worden. Dieser deaustragte den Kreisausschuß, die Borarbeiten sur den Bahndau wieder aufzunedmen und der Staafsregierung eine entsprechende Borlage zu unterbreiten.

Döchst. 27. Sept. (Bezahlung der Requisitionen und Feststellung der Besatzungsschäden!)

Infolge einer Bereinbarung bes herrn tomm. Sandrats Dr. Dinbrichs mit bem Berrn Mominifrateur tonnen auf die Requifitionsleiftungen fort. an bis ju 80 Brogent Borichuffe gewährt werben, vorbehaltlich der fpateren endgültigen Regelung. far die Feststellung ber Schaden wird eine Rreisfommiffion jufammentreten, die unverzüglich die Borichanungen vornehmen wird. Raberes wird in ben nachften Tagen befanntgegeben werben. Diers ju bemerkt das Kreisblatt: In den in Frage tommenden Kreifen wird es ficherlich dantbar begrußt werden, daß diefe Angelegenheit nunmehr in Fluß tommt.

Frantfurt a. M., 25. Gept. Ein befannter Schieber in ber Kronprinzenstraße fand am Conntag bei ber Beimtehr bom Rachmittagsspaziergang auf seinem Tisch einen Zettel, auf bem folgende Borte standen: "Schorsch, damals habe ich nicht alles gesunden, jest hast Du beim Saufen alles verraten." Der entsetze Schieder sah schleunigst seine Berstede nach — sie waren leer. Er hatte als Aufbewahrungsstelle von deutschen und franz. Goldmungen im Werte von vielen Taufenden bie boblen Meflingstangen seiner Genftervorbange gewählt, bieses Bersted aber in feucht-froblicher Stunde fürzlich mal preisgegeben. Schon vor einigen Monaten waren ihm viele Goldmungen gestohlen worden, bem Inhalt bes Zettels nach von dem gleichen "Freunde"

Frantsurt a. M., 25. Sept. Eine lange gesuchte Biebräuberbande ist gestern unschäblich gemacht worden. Es handelt sich um etwa ein balbes Dugend verwegener Gesellen namens Blättler, Stump, Anbegger, Berbft ufw., bie nach bem Ge-ftanbnis eines ber Berhafteten im letten Bierteljahr bei etwa 10 Einbrüchen u. a. 19 Stud Rindvieh und 12 Schweine gestohlen, diese immer alsbalb abgeschlachtet und in einem Lastauto nach Frantfurt geschafft batten. Die Räuberbanbe operierte meift in Seffen und im unbefetten Naffau. Der Haupttäter Nybegger, ein Schweizer, wurde gestern frub sestgenommen, als er gerade in die heimat abreisen wollte. Die vier Oben-

genannten besinden sich in Hast, nach einigen anderen und den Abnehmern wird noch gesucht.
Franksurt a. M., 25. Sept. Aus einem Lebensmittelgeschäft in der Allerbeiligenstraße wurden bor einigen Tagen größere Mengen Schotolabe gestoblen. Jest bat ein Altstadtbewohner seine eigene Frau bei ber Kriminalpolizei als Täterin mit bem Bemerten angezeigt, er febe nicht ein, bag ichlieflich ein Unschulbiger fur ben Diebstabl

b Frankfurt a. M., 29. Sept. Jum zweiten-mal in wenigen Tagen brachen Diebe in ein Gechaftshaus in ber Stiftstraße ein und stablen aus den Räumen nach Durchbrechung schwerer Türen und Mauern für mehr als 10 000 Mart Schololabe und Seife. — Im Saufe Barbarstraße 52 wurde ein Barbierlaben vollständig ausgeplünbert.

Diez a. L., 28. Sept. Der französischen Be-latungsarmee wurden sechs Pferbe gestohlen. Dem Unterlahnfreise ist eine Strafe von 150 000 Mart angebrobt worden, falls bie Tiere nicht bis du einem bestimmten Tage gurudgegeben worben

Raffan, 24. Gept. Ein ichwerer Ungludsfall ereignete fich zwischen ben beiben Obernhofer Tunnels an ber Gelbachtalbrude. Aus einem amerifanischen Transportzug, der unsere friegs-

gesangenen Landsleute nach Limburg bringen sollte, stürzte ein junger Magdeburger, wurde ein Stüd geschleift und blieb dann liegen. Die Räber waren ihm über die Füße gegangen und hatten sie schwer beschädigt. Nach Unsicht des herbeigeeilten Raffauer Arztes muß Amputation erfolgen. Der Berungludte wurde nach Limburg gebracht.

h Berborn, 29. Gept. Auf Antrag von 11 Stabtverordneten fand hier eine außerordentliche Stadtverordnetensitzung statt, in ber Protest gegen die nicht unparteisiche Geschäftsführung bes Stadtverordnetenvorftebers Sofmann und beffen Stellvertreter Bed erhoben murbe. Infolgebeffen legten bie Berren ibre Memter nieber. Das Mißtrauensvotum hängt damit zusammen, bag man bem Bürgermeifter Birtendahl porwirft, et habe fich beim Eintauf von Lebensmitteln für bie Stadt perfonliche Borteile verschafft, von benen bie genannten Berren Kenntnis hatten, aber nicht bagegen einschritten. Bürgermeister Birlenbahl ist seit langerer Zeit frant und be-

m3. Berlin, 30. Sept. Die preußische Staatsregierung bat Oberregierungsrat Springorum - Wiesbaben jum Regierungsprösibenten in Kassel ernannt. \* Die Aubienz. Joseph Müller, Schwimmlebrer aus Beisenau, genannt "ber Babejosepp", stand — es mögen nun wohl zwanzig, dreißig Jahre ber fein — vorm bamaligen Großbergog von Heffen. Er sollte fich für eine Rettungs-medaille bedanken, die er für die Rettung eines ertrinkenden Knaben von S. K. H. erhalten hatte. "Serr Großbergog, ich bant aach icheen for bie Metallie bo. Bann Ge mal ins Baffer falle, saage Se mers nor, ich bol Ihne mit'm greefte Bergnieche aach eraus. Also einstweile bante-scheen." Der Furst lächelte und fragte voll Anteil: "Als Sie sich zu bem selbstlosen, edlen Wagnis entschlossen, herr Müller, was bachten Sie ba eigentlich in biesem Augenblid?" "Ich, herr Großberzog? Ei, die brecksiche sachermenzer Biddel, wann die nochemol an bem Baffer erumbubbele, ba verhach ich dene awer de Hinnern, daß er grie und blau devon werd!" "Soso," bemerkte der hobe Herr von Hessen. "Sie sind also ein Main-zer?" "Ei wo denke Se dann die, Herr Großberzog; ich sein Eich boch aus Weisenau. Wann Se mich emol besuche wolke — "Soso," unter-brach ihn ber Großberzog mit Wohlwolken, "aus Weisenau! Sind da lauter so wadere Männer?"

Der neue Fernsprech-Tarif (ab 1. Oftober 1919).

"Na, Berr Großberzog, sonst lauter Zoores!"

I. Für Orisverfehr und bem Ortsnet angeichloffenen Nachbarortsverfehr:

Grundgebühren in Regen bis gu 1000 Teilnehmern 120 M, bei mehr als 1000 bis zu 5000 Teilnehmern 150 M, bei mehr als 5000 bis zu 20 000 Teilnehmern 180 M, bei mehr als 20 000 Teilnehmern (Berlin) 200 M. Dazu fommen 2. Geiprächsgebühren von 10 3 für jedes Gespräch, es sind jedoch mindestens 400 Wefprache im Jahre ju gablen. Paufcalgebühren in Regen bis ju 50 Teilnehmern 160 M, bei mehr als 50 bis 100 Teilnehmern 200 M, bei mehr als 100 bis zu 200 Teilnehmern 240 M, bei mehr als 200 bis ju 500 Teilnehmern

280 M, bei mehr als 500 bis zu 1000 Teilnehmern 300 M, bei mehr als 1000 bis au 5000 Teil-nehmern 320 M, bei mehr als 5000 bis au 20.000 Teilnehmarn 340 M, bei mehr als 20 000 Teil-nehmern (Berlin) 360 M.

II. Für Ferngespräche von bodiftens 3 Minuten Dauer: Bis zu 25 Km. 40 Pfg., bei mehr als 25 bis 3u 50 Km. 50 Pfg., bei mehr als 50 bis zu 100 Km. 1 .M., bei mehr als 100 bis zu 500 Km. 2 .M., bei mehr als 500 bis zu 1000 Rm. 3 M, bei mehr als 1000 Rm. 4 M.

Cette Meldungen.

Die Demofraten in ber Regierung. Berlin, 30. Sept. Wie man zuverlässig bort, führten bie Berhandlungen am Dienstag nachmittag bazu, daß sich bas Kabinett schüssig wurde, das Justizministerium und einen Ministersig ohne Portefeuille ben Demotraten zu überlassen. Ueber die Besetzung eines britten Ministeriums wird noch verhandelt. Die Mitglieber des Zentrums verbleiben auf ihren Posten.

Die Abstimmung in Luxemburg.

m3. Berfastles, 30. Sept. Rach einem Privattelegramm
bes "Echo be Paris" aus Luxemburg war dis gestern nachmittag 3 ihr von den Ergednissen des Referendums so
viel besannt, daß abgegeben waren: Kür die Großberzogin
Charlotte 11504, für die Republit 3978, sur die Follunion
mit Frankreich 12980 und für die Follunion mit Besgien
3843 Stimmen. Das endgültige Ergednis dürste beute
abend sestgestellt werden.

m3. Frankfurt a. M., 30. Sept. Bei der heutigen Teöffnungsseier der Franksurter Messe im großen Börsensal
richtete Oberdürgermeister Boigt als Bertreter der
Stadtverwaltung bergliche Begrüßungsworte an die Erschienenen und führte aus, die Pandelsgeschichte der Stadt
Franksurt lebre, daß saufmännische Emsigteit und Großaugigkeit gerade in trüben Zeiten dier am stärssen gewesen
seien. Troß der sich dem Unternehmen entgegenstellenden
großen Schwierigkeiten seien alse Erwartungen weit übertrossen worden 3000 Aussteller, darunter eine große Anzahl Aussänder, könne er dier begrüßen. Benn erst der
äusere Frieden dergestellt sei, dann werde auch der
innere Frieden nicht lange aus sich warten lassen, und
Deutschland werde wieder, wenn auch in bescheidenten
Grenzen als früher, als dienendes Glied in die Bürsschlass
sich einsügen können. Die Festrede hielt Proß. Dr. Franz
Oppen de im er von der Franksurter Universität, der
darlegte, die Beranstaltung sei salt das erste Zeichen bassür,
daß Deutschland enschlossen sie einer Krast von
seinem surchtbaren Fall zu erbolen. Die Burzel allen
uledels sasse der Krietergütern und die Entsendung den Landarbeitern auf diese. Dann werde auch die Abwanderung
der Landarbeiter in die Städte verschwinden. Das Bert,
was man deute beginne, zeige, wie Gewaltiges auch noch
ein aus tausend Bunden blutendes, vom Tidnensamps noch seuchendes Boll seisten sonne Kranssturts Industrie und Rausmannschaft dade in fürzester Zeit das Unglaubliche geseistet, weit über die Hollen gestellt und das Leuchsteuer
wieder entzündet, das der Krieg gelöscht, und damit deweien,
daß unser Deutschland sich nicht ausgibt und die krast in sich sührt, weiter zu leben und döher zu steigen als je. Unser Gelbstvertrauen aber werde Bertrauen erweden und dieses
Bertrauen bedeutet Kredit. Bertrauen bebeutet Rrebit.

Girchliche Rachrichten.
Evangelische Rirche zu Riedernhausen.
Sonntag, den 5. Sept. 16. Sonntag nach Lrin.
vormittags 8 Uhr: Festgottesdienst. Der Rirchengefangverein singt. Die Roleste ist für den Erziehungsverein
im Defangt haftimurt im Defanat beftimmt.

Bfarrer Bie s. Gine holgerne und eine eiferne

## Kinderbettstelle

gu vertaufen bet

Carl Junior, Robergaffe 11.

# Stiftungsfest der Idsteiner Gewerkschaft

Sonntag den 5. Oktober

hält die organisierte Arbeiterschaft der Zahlstelle Idstein ihr

# Stiftungs-Fest

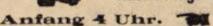
in der Turnhalle der Turngesellschaft ab.

#### Programm:

Eröffnungsmarsch - Ansprache - Prolog - Gesangsvorträge und

≈ BALL ≈

Nachmittags Kinderbelustigung.



Ende I Uhr.

Hierzu sind alle Kollegen und Kolleginnen, sowie Freunde und Gönner von Idstein und Umgebung höflichst eingeladen.

Eintritt für Nichtmitglieder 1.- Mark. Für Mitglieder, gleich welcher Berufsorganisation dieselben angehören, 20 Pfennig. Mitgliedsbuch legitimiert.

Das Komitee.

Der Vorstand.

Obstversteigerung. Donnerstag den 2. Oktober d. Js., nach-mittags 2 Uhr, wird das Obst von den städtischen Grundfinden am Ruchenweiher, oberm Rranken-

haus, am Hochbehälter, Obertor und hinter der Schule an Ort und Stelle versteigert. Alls Steigerer werden nicht zugelassen: aus-wärtige Personen, Obsthändler, Aepfelwein-produzenten und Einwohner, welche selbst Obst

36 ftein, ben 29. Gept. 1919.

Der Magiftrat: Leichtfuß, Burgermeifter.

Die Sigung ber Wohnungskommiffion fällt am Donnerstag aus; nachfte Sigung Mon-tag, ben 6. Oftober, abends 6 Uhr.

Der Magiftrat: Leicht fuß, Burgermeifter.

## Cebensmittelfommiffion.

(2. Mitteilung.) Im Intereffe ber Aufflärung wird folgendes jur Renntnis ber Ibsteiner Bevolferung gebracht:

1. Da nach den Berichten der beiden hiefigen Mitglieder der Kreis-Lebensmittelkommission Untertaunus von dieser Körperschaft seit etwa vier Monaten feine Sitzungen mehr abgebalten wurden (warum wohl?), so berrschen selbstredend über manche Puntte der Bersorgung irrige, das Interesse der Bersorgungsberechtigten gewiß nicht forbernbe Meinungen.

2. Das viel zu fpater Berausfommen ber Rartoffelbeschlagnahme bat die Berforgung der 36fteiner Bevölferung nicht gerade erleichtert. Dieran sind indessen die boberen Behörden schuld, die zu lange gezögert haben. Einwohner, die bei der Belieferung Schwierigfeiten baben, wollen

dies sofort melben.

3. Mehrfach find über die biefige Rreisichlächterei Beidwerden eingelaufen, benen aber die sachliche Begründung sehlt. 3. B.: die mehrsach wiedersehrende Frage: Wo bleiben die Jungen usw. der geschlachteten Stüde Großvieh? das der Kreisschlächter dabin beantwortet, daß solche, soweit sie als gesundheitsschädlich nicht be-

anstandet werden, zur Burstbereitung dienen.
4. Eine Beschaffung von Fisch en durch bas städt. Lebensmittelamt sindet nicht mehr statt, doch werden die biefigen Raufleute Fische aller Urt

preiswert zum Bertauf bringen.

5. Wegen angeblicher Webeimschlächterei und übermäßigen Brotpreises find mehrere Unzeigen

erstattet worden.

6. Bon neuem wird die Burgerschaft bringend ersucht, mitzuhelfen, daß Schleichbandel, Gebeim-ichlächterei und Bucherpreise möglichst besettigt werden. Dies fann jedoch nur baburch geschehen, daß Berfehlungen objeftiv zur Kenntnis gebracht werden. Wer etwas zu bekunden hat, sollte auch den Mut baben, die Anzeige mit seinem Namen zu beden; leere Redereien baben nicht den geringften 3med, sondern find nur geeignet, Bermirrung anzurichten und bie Tatjaden zu verschleiern. Besteht irgendwo ein Berbacht etwaiger Unregelmaßigfeiten, fo wird ber Cache völlig unparteiifc

Wertvolle Anregungen find nach wie vor

erwünscht.

Der Borfigende: M. Rirmife.

auf ber Begirtsftragenftrede bon Gid nach Camberg in den Gemarfungen Eich und Walsdorf (bis Rummerftein 30,5) am

Montag den 6. Oktober d. 35. anfangend um 10 Uhr vormittags Orte Efch

Das Obst wird baumweise gegen gleich bare Bahlung berfteigert.

Wegemeifterei 3bftein.

Beizen von Saatgut

## Kupfer-Vitriol

Taunus-Drogerie Adolph Wift.

Beiße und Rothraut, Birfing, Rohlrüben, Rote und Gelberüben, Gellerie und Lauch, fowie Winterpflangen empfiehlt

Spiegel, Gartner.

für leichte Fabritarbeit gefucht.

Feirabend, Diebernhaufen.



Statt besonderer Anzeige.

Gott der Herr nahm heute Nacht 1/x12 Uhr unser innigstgeliebtes

#### Gerhard

im zarten Alter von 9 Monaten wieder zu sich in den Himmel.

Unser Liebling starb an den Folgen einer tückischen Krankheit, während er bei seinen Großeltern in Brakel (Kr. Höxter) zu Besuch

In tiefstem Schmerze

Idstein und Brakel, den 26. September 1919.

#### Rechisanwall und Noiar Fritz Veltmann.

Von Beifeidsbesuchen bitten wir abzusehen.

## Nachlaß-Versteigerung. Montag, den 6. Oktober d. Is., vormittags

bon 9 Uhr ab, berfteigere im

Th. Vietor'ichen Hause,

hierfelbst, solgende gebrauchte Gegenstände als:

2 Sofa, 2 Betten, 2 Rommode mit Glasanssag, 1 runder Tisch, 1 Kleidergestell, 1 antiker Schreibtisch, 1 Wäschesichrank, 1 Waschtisch, mit Warmorplatte, 1 Nähtisch, Tische, Stühle, Nachtschrank, Spiegel, 1 Wanduhr, Küchengeräte, Borhänge, Wäsche, 1 Bütte, alte Fässer, Kisten und sonstige

Saushaltungsgegenstände öffentlich meiftbietend gegen Barzahlung. Besichtigung 1 Stunde borber.

Dienstag, ben 7. Oktober, nachmittags 4 11hr

1 Raffeebrenner, 1 Motor 1/2 P. mit Treibriemen, 1 Batent Raffeegeften, Labeneinrichtung mit Bubehör

unter benfelben Bedingungen. 3bftein, ben 2. Ottober 1919.

Soner, Berichtsvollgieher.

# Areisbauernschaft

Die Bertreter ber Ortsbauernichaften werben gu einer Befprechung für

Sonntag ben 5. Oktober,

nach 3bftein, "Sotel Lamm" eingelaben.

Die Bertreter für Gorsroth, Oberauroff, Erof-tel, Engenhahn, Konigshofen und Bodenhausen werben gebeten, die Wahlprotofolle mitzubringen. Die Rreisbauernichaft.

Garantiert reiner

ift eingetroffen.

Adolph Witt.

## Ehrliches, braves Mädchen

gum 1. Oftober bei gutem Lohn und guter Be-handlung gesucht. Rah. im Berl. ber 3bft. 3tg.

Einfaches, fauberes

## Mädchen

für Sausarbeiten fofort gefucht. Beter Saber, Buchhanblung, Camberg.

## Dausmadchen

jum 15. Oftober gegen guten Lohn gefucht. Töchterheim Luifenhaus, Bingen a. Rh.

Stenotipiftin und Dafchinen-Dertette ichreiberin fofort gefucht. Off. mit Behaltsanfpruchen und Beugnisabidrift an die Exped. d. Bl.

# Urbeiter-Gesangverein

engiummig

"Concordia". Seute Abend 9 Uhr Gefangstunde im Demischen Saus", wogn wir auch ben Frauenchor höftlichft einlaben.

Der Borftand.

## Freiw. Feuerwehr Idkein.



Samstag ben 4. Oktober b. 33., abends 81/2 Uhr, Generalverfammlung im Lofal bes Rameraben B. Sill.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, 2. Mechnungsablage und Wahl der Nechnungsprüfer, 3. Wahl eines Schriftführers und
eines Führers der Hydrantenmannschaft Rr. 2, 4) Sonftige Feuerwehrangelegenheiten.

Anzug: Bivil. Die Mitglieder werden hiermit höfl. eingeladen und um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Das Rommando.

Die regelmäßigen Turnftunden finden bis auf weiteres in ber Turnhalle ber Anftalt bier ftatt und sind wie solgt sestgesetzt: Attive und Zöglinge: Dienstag u. Freitag abends von 814—10 Uhr,

Damen: Mittwoch abends von 81/2-10 Uhr,

Anaben: Freitag 5-6 Ubr, Madchen: Dienstag 4-5 Uhr.

Um gablreiche Beteiligung wird erfucht. Reuanmelbungen tonnen in ben Turnftunden jeberzeit erfolgen.

Der Borftand.

Die Ramerabinnen und Stameraben merben erfucht, zu ber am Samstag ben 4. Oktober.

abends 8 Uhr,

frattfindenden Berfammlung puntilich und bollgahlig gu erscheinen.

Ginige 97er.

Naturreiner

Stärkungswein für Genefende u. Rranke Flasche 11 Mark, empfiehlt

Ildolph

## Einige tüchtige Schreiner

für beffere polierte Schlafzimmer gegen hohen Lohn für bauernd gefucht.

Moam Menke, Möbelfabrit, Bockenhaufen.

hat abzugeben

Chriftian Bittlich, Efchenhahn.